

Honni soit qui mal y pense

Am 9.9.2015 treffen sich Vertreter der bayerischen Bauindustrie mit Vertretern der DB um die Modalitäten der Auftragsvergabe für die 2. Stammstrecke zu besprechen. Die Herren der Bauindustrie sind Inhaber großer Baufirmen, betonen aber, dass sie als Verbandsvertreter da sind.

Martin Runge, MdL stellt dazu in der Pressekonferenz der Grünen am 21.6.2018 fest:

"Bemerkenswert am Ergebnis der europaweiten Ausschreibung ist, dass es nach Angaben von Bahn und Staatsregierung lediglich zwei bewertbare Angebote gab. Lediglich drei Bietergemeinschaften hätten überhaupt die hohen Präqualifikationsvoraussetzungen erfüllt, eine dieser Gemeinschaften hätte aufgrund eines Formfehlers ausgeschieden werden müssen. Nach Angaben von Staatsregierung und DB AG sei die geringe Zahl der Bieter den „hohen Qualifikationsanforderungen“ geschuldet, welche wiederum in der Komplexität des Projektes begründet seien. Aus Kreisen der Bauindustrie und der DB AG wurde berichtet, dass es bereits vor fünf Jahren eine Präqualifikation für Aufträge zum Projekt „Zweite Münchner S-Bahn-Röhre“ gegeben hätte, die keine einzige Firma bestanden hätte. Und 2015 verhandelten ausgewählte Vertreter der Bauindustrie in ganz kleiner Runde mit Vertretern der DB Netz zum Thema Zweite S-Bahn-Röhre. Betont wurde dabei die Absicht, das komplexe Projekt „partnerschaftlich abwickeln zu wollen“ (Stichworte waren: „Balance im Bau“ und „Adjudikation“). Gegenstand des Gesprächs war auch die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung konkreter Vorschläge, um der Politik „dieses Vorgehen als Pilotprojekt näher bringen zu können“.

Anmerkungen:

Adjudikation: Außergerichtliches Streitbeilegungsinstrument für Baukonflikte

BBIV (Bayerischer Bauindustrieverband e.V. ) Präsident Josef Geiger, Geschäftsführer Geiger

Unternehmensgruppe Oberstdorf

HDB (Die deutsche Bauindustrie) Geschäftsführer Präsident Prof. Thomas Bauer, Vorstandsvorsitzender der Bauer AG, Schrobenhausen

Albert Scheller Projektleiter 2.Stammstrecke

## GESPRÄCHSNOTIZ

### GESPRÄCH BEI DB NETZ MÜNCHEN ZUM THEMA 2. STAMMSTRECKE

Protokollant: HGF Schmid

Datum: 09.09.2015

#### TEILNEHMER:

BBIV: Präsident Geiger, Vizepräsident Bögl, HGF Schmid

HDB: Präsident Prof. Bauer

DB: Albert Scheller, Alfred Schmitt

Präsident Geiger und Präsident Bauer führen in Thematik ein, analog Briefwechsel Prof. Bauer/Dr. Kefer und betonen, dass wir als Verbandsvertreter hier sind.

#### I. Aktueller Stand des Projekts

##### Sachstandsausführungen Schmitt (DB):

- Bahn schreibt aus, um zu vergeben; Notwendigkeit der 2. Stammstrecke bei DB und Landeshauptstadt unumstritten
- Finanzierung steht noch nicht komplett; DB braucht Zusage Freistaat für Durchfinanzierung des Projekts (Dringlichkeit des Projekts so hoch, dass Freistaat ggf. Finanzierungslücke selbst schließt)
- Bisherige Kostenermittlung der DB durch Expertenkommission bestätigt; Freistaat will aber weitere Kostenklarheit; deshalb nachstehendes Procedere:

##### Ablaufdarstellung Scheller (DB):

- Einheitspreisvertrag mit detaillierten Leistungsbeschreibungen; Sondervorschläge nur in Teilbereichen möglich, da Vorplanungen sehr weit fortgeschritten
- Konzeption der Ausschreibung in fünf Baulosen (ohne bahntechnische Ausstattung)
  - a) Tunnel West und Haltepunkt Hauptbahnhof
  - b) Oberirdische Arbeiten Abschnitt West
  - c) Haltepunkt Marienhof
  - d) Tunnel Ost
  - e) Oberirdische Arbeiten Abschnitt Ost
- Vergabeverfahren nach der Sektorenverordnung
- Scheitern des Projekts bei zu hohen Angeboten: nur Erstbieter kann Entschädigung einklagen
- Notwendigkeit von Aufwandsentschädigungen sieht er nicht (nur Teillose; Massen seien vorgegeben etc.)

Zeitplan für Vergabe:

Sept. 15:	Bekanntmachungen EU-weiter Teilnahmewettbewerbe im EU-Supplement (Präqualifikation) für erste Teillose a) Rohbauarbeiten Tunnel West mit Trog und Hp Hauptbahnhof b) Rohbauarbeiten Hp Marienhof erfolgt. Hinweis: Präqualifikation ernst nehmen und sorgfältig antworten. Vor zwei Jahren gab es schon eine Präqualifikation, die keine Firma bestanden hätte. Sonst nicht ausreichend großes Bieterfeld.
Okt. 15:	Beginn Aufforderung zur Angebotsabgabe
März 16:	Angebotsabgabe
April-Mai 16:	Aus Ergebnissen Teillose wird auf das Gesamtprojekt durch DB hochgerechnet
Juni/Juli 16:	Expertenkommission überprüft Hochrechnung
ca. bis Nov. 16:	Vier Monate Zeit für Politik, um zu entscheiden. Wenn ja:
Nov. 16:	Beginn Verhandlungen mit Bietern über eingegangene Angebote DB wünscht sich viele Bieter; zwei Runden mit allen Bietern; ca. 8 Monate Dauer
ca. Juli 17:	Vergaben

- Parallel zu den bereits laufenden Verhandlungsverfahren werden weitere Teillose ausgeschrieben.
- 2018 sollten alle Rohbauarbeiten vergeben sein.

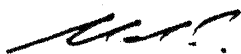
Auftrag an BBIV: Initiative bei Politik (StM Herrmann), da Aussagen in PM vom 6. Juli einen anderen Eindruck zum Ablauf erwecken und Forderung nach Aufwandsentschädigung erheben.

## II. Abwicklung des Projekts

Beide Seiten betonen Absicht, partnerschaftlich ein solch komplexes Projekt abwickeln zu wollen (Balance am Bau)

BBIV - DB initiieren Arbeitsgruppe, um konkrete Vorschläge auszuarbeiten, um gemeinsam der Politik (BM Dobrindt) dieses Vorgehen als Pilotprojekt näher bringen zu können (Oberste in AG einbinden!)

Beispielhaft: Adjudikation, um schnellen Bauablauf zu gewährleisten (Steht dem das Zuwendungsrecht entgegen? Dr. Lupp bitte prüfen)



HGF Schmid

### Verteiler:

Vorstand und Beirat BBIV und Bezirksverbandsvorsitzende  
HGF Knipper, HDB